

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812

3 (8.1.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
N u z e i g e = B l a t t

für den

Reinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 3. Mittwoch den 8. Januar 1812

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Emmendingen

zu Emmendingen an den entlaufenen Bürger und Kürstebinder Georg Christian Englisch auf Donnerstag den 23. Jenner 1812. Vormittags bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat daselbst. Aus dem

Stadt- und ersten Landamt Rastadt

zu Rastadt an den vor 4½ Jahr verstorbenen Engelwirth Dominik Garnier auf Montag den 13. Jenner 1812. bei Großherzogl. Revisorat alda.

Mundtobt = Erklärungen.

Baden. [Mundtobterklärung.] Der Bürger Walzer Graf von Wurnhalt, Amts Baden, wurde wegen verschwenderischem Lebenswandel für halb mundtobt erklärt, und demselben verboten, ohne Bewirkung seines ihm gerichtlich verordneten Beistands, Peter Hul von da vor Gericht zu rechten, Vergleiche zu schließen, Ansehen aufzunehmen, auflöbliche Kapitalien zu erheben, Güter zu veräußern oder zu verpfänden. Dieses wird hiermit zu Jedermanns Wissen öffentlich bekannt gemacht.

Baden, den 28. Dezbr. 1811.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbovorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei

der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht melden, widrigensfalls ihr Vermögen an ihre bekannte, nächste Verwandte gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Stadt- und ersten Landamt Offenburg von Markten der Joseph Schwer, welcher sich vor etwa 26 Jahren von Hause entfernt, und in k. k. östr. Dienste unter das ehavorige Infanterie-Regiment v. Bender begeben, ohne seither etwas von sich hören zu lassen;

von Elgersweier der sich vor 24 Jahren unter das k. k. östr. Militär begebene Georg Junker;

von Elgersweier der vor 18 Jahren sich unter das k. k. österreichische Militär begebene Michael Hiller. Aus dem

Landamt Rastadt

von Bischweier der Gotthard Hörig, welcher unter dem Großherzogl. 3ten Linieninfanterie-Regiment Graf Wilhelm von Hochberg als Gemeiner diente, von dessen Aufenthalt aber seit einigen Jahren keine Nachricht mehr einkam. Aus dem

Landamt Pforzheim

von Neuhausen der schon seit 18 Jahren abwesende Edelein Morlock

Gernsbach. [Erbovorladung.] Der schon seit 17 Jahren abwesende Laurenz Doll von Dbertsroth, und der schon seit 27 Jahren abwesende Ferdinand Kieger von Michelbach, von welchen beiden man bis jetzt nichts mehr erfahren konnte oder (im Falle, daß sie selbst nicht mehr seyen) ihre ehelichen erbfähigen Nachkommen werden hiermit auf Ansuchen ihrer nächsten hierländischen Verwandten und jetzt muthmaßlichen Erben öffentlich aufgefordert, sich von jetzt an binnen Jahresfrist bei unterzeichneter Behörde anzumelden und respektive gehörig zu legitimiren,

weil sonst die Verschollenheitsklärung gegen sie, Laurenz Doll, und Ferdinand Nieger ausgesprochen werden, und die Einsetzung der Erben in den fürsorglichen Besitz ihres hierländischen Vermögens erfolgen würde.

Gernsbach, den 17. Dezbr. 1811.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kandern. [Erbvorladung.] Hans Jerg Wagner, geb. den 18. April 1776. und Simon Wagner, geb. den 28. Febr. 1777. Bürgersöhne aus Welmlingen, die schon 18 Jahre abwesend sind, ohne daß man seither etwas von ihnen hätte in Erfahrung bringen können, oder deren allenfallsige rechtmäßige Erben werden hierdurch aufgefordert, längstens bis zum 14. Dezbr. 1812. sich vor diesseitiger Stelle einzufinden, und ihr Vermögen, und zwar Hans Jerg Wagner mit 148 fl. 53 kr. und Simon Wagner mit 128 fl. 33 kr. um so gewisser in Empfang zu nehmen, als sonst dasselbe gegen Caution den nächsten Anverwandten in nuzniessliche Pflegschaft gegeben werden wird.

Kandern, den 14. Dezbr. 1811.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lahr. [Erbvorladung.] Die Bürgerstochter Christine Kopfin von hier, 41 Jahr alt, ist schon 19 Jahre abwesend, ohne daß man eine Nachricht von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tode erhalten hat; nur so viel, jedoch auch nicht zuverlässig wurde in Erfahrung gebracht, daß sie mit einem k. k. östr. Soldaten verheiratet seye.

Christine Kopfin oder deren etwaige eheliche Leibeserben werden hiermit aufgefordert, sich in 9 Monaten a dato dahier entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu melden, und ihr unter Pflegschaft stehendes 86 Gulden betragendes Vermögen in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß dasselbe nach Verfluß dieser Zeit ihren nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt werden wird.

Verfügt bei Großherzoglich Bad. Bezirksamt Lahr den 20. Dezbr. 1811.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte köstlich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monat bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Untertanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Durlach

von Stupferich der vormals unter dem Großh. Bad. Leibregiment gestandene und im letzten östreichischen Feldzug vermisste Soldat Georg Michael Haag.

Emmendingen. [Austrittsvorladung.] Friedrich Mucklin von Eischletten wird andurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten a dato sich vor unterzeichnetem Gerichte um so gewisser zu stellen und über seinen Austritt und dadurch gebrochenes Handgelübde, auch über angeschuldigte andere Vergehen zu verantworten, als im Nichterscheinungsfalle sein etwaiges Vermögen confiscirt, er seines Bürgerrechts für verlustig erklärt, sein Name an den Galgenpfahl geschlagen und sonst gegen ihn erkannt würde, was Rechtens ist.

Emmendingen, den 30. Dezbr. 1811.

Großherzogl. Bezirksamt.

Karlsruhe. [Vorladung Militzpflichtiger.] Nachbenannte Militzpflichtige, als: Georg Neuer von Darlanden, Christian Friedrich Hauck von Knielingen und Michael Jahraus von Rindheim, welche bei der am 21. d. M. statt gehaltenen Rekrutenziehung für das Jahr 1812. vom Loos getroffen worden sind, deren Aufenthalt aber unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen vor unterzeichneter Stelle um so gewisser persönlich einzufinden, als sie sonst ihres Vermögens und des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden.

Karlsruhe, den 28. Dezbr. 1811.

Großherzogl. Landamt.

Gernsbach. [Austrittsvorladung.] Die beiden abwesenden, in die Conscription für das Jahr 1812. fallenden diesseitigen Unterthansöhne, Sebastian Buhlinger von Moosbronn und Peter Fortenbacher von Lautenbach, von denen der erste zur Reserv und der letzte zum Activdienste gezogen wurde, werden hiermit öffentlich aufgefordert, sich von jetzt an binnen 6 Wochen vor unterzeichneter Behörde um so gewisser zu stellen, weil sonst, sobald als diese Frist fruchtlos verstrichen ist, nach der gesetzlichen Strenge gegen sie verfahren werden würde.

Gernsbach, den 29. Dezbr. 1811.

Großherzogl. Bezirksamt.

Waldshut. [Austrittsvorladung.] Die vom dem Großherzogl. Militär treulos entwichene Sergeant Johann Ziegler von Oberalpfen und Gardist

Karl Leoude von Unteralspen werden andurch auf-
gefordert, sich binnen 3 Monaten ohnefehlbar entwe-
der bei ihren resp. Regimentern oder Corps oder bei
beiseitigem Rinte zu stellen, widrigens gegen sie das
Gesezliche vorgekehrt werden würde.

Waldshut, den 24. Nov. 1811.
Großherzogl. Bezirksamt.

Gengenbach. [Aufforderung.] Ein unbe-
kannter Mann von etwa 60 Jahren, mittlerer Sta-
tur, mit wenig den Kopf bedeckenden grauen Haaren,
welcher mit einem runden, ziemlich guten groben
Füßhut, schwarz stornem Halstuch, bouteillen grünen
abgetragenen Frack, weißlich mit gedruckter Bordur
versehener, aber abgewaschener Weste, kurzen bouteillen
grünen manchesternen Beinkleidern mit weißen Me-
tallknöpfen und gelben Schnallen, weißen Strümpfen
und Händelschuhen, aber sonst mit keinem Hemd be-
kleidet war, wurde unterm 7. Nov. bei der Hub,
eine halbe Viertelstunde von hier, in der Kinzig todt
gefunden. Da man nun lediglich keine Spur, auch
auf die geschehene Ausschreiben aufgefunden hat, wer
der Unglückliche seye; so wird dieses hiermit allgemein
bekannt gemacht.

Gengenbach, den 16. Dezbr. 1811.
Großherzogl. Bezirksamt.

K a u f - A n t r ä g e.

Bruchsal. [Wirthshaus u. Versteigerung.] Das
an der Landstraße von Bruchsal nach Karlsruhe, mit-
ten im Ort Untergrombach ganz von Stein zwei-
stöckig erbauete, und zu einem jeden Gewerck, beson-
ders aber zur Wirthschaft wohlgelegene, zur Verlassens-
chaftsmasse des dasig verlebten Bürgers Johannes
Abele gehörige Wirthshaus zur goldenen Krone wird
der Abtheilung halber Montags den 13. Jan. 1812.
Morgens 10 Uhr unter annehmlichen Zahlungsbe-
dingnissen öffentlich zu Eigenthum versteigert, oder
so der erzielte Erlöb dem Erwartern der Erben nicht
entsprechen sollte, auch in einen zehnjährigen Zeitbe-
stand hingeliehen werden.

Zugleich werden an diesen und die darauf fol-
genden Tage die in dieser Verlassenschaftsmasse vor-
handene nicht unbeträchtliche Mobilarschaft aller
Art, worunter besonders nebst verschiedenem Kind-
und Schweinvieh, 4 noch sehr gute und brauchbare
Pferde, dann ein noch ganz neuer, mit aller Zuge-
hörde wohlversehener großer Guth- oder Frachtwagen,
und eine noch gute und brauchbare HalbChaise mit

begriffen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert
werden, welches andurch zu jedermanns Wissenschaft
öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 27. Dezbr. 1811.
Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

Durlach. [Ziegelhütte Bestand.] Auf den
23. Jenner 1812. wird die Stupfreicher Ziegelhütte
durch öffentliche Steigerung in Bestand gegeben wer-
den, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird,
daß vortheilhaftere Bedingungen als bisher werden
bewilliget werden. Die Liebhaber können sich an ge-
dachtem Tag Vormittag um 9 Uhr in Stupfreich ein-
finden, die Bedingungen vernehmen, und der Steige-
rung anwohnen. Durlach, den 14. Dezbr. 1811.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mannheim. [Jagdswagen feil.] Es steht in
Mannheim ein fast ganz neuer hollsteinischer Wagen
zu vier Personen, mit bedecktem zweifitzigen Chaisen-
Kasten zum Verkauf. Derselbe ist äußerst solide und
zugleich nett und so leicht gebaut, daß man damit
auf allen Wegen einspännig fahren kann, weswegen
selbiger vorzüglich zu einem Jagdswagen geeignet ist.
Kauflustige können denselben an Ort und Stelle im
Hause H. I. Nro. 12. täglich einsehen, oder sich
deswegen an den Sattlermeister Hrn. Schüh in
Mannheim mit Aufträgen wenden, auch darüber auf
dem Comptoir dieses Blattes nähere Nachweisung
erhalten.

Heidelberg. [Hausverkauf.] Unterzeichneter ist
entschlossen, das ihm zugehörige Gasthaus zum goldenen
Engel in Keimen, an der Hauptstraße von Heidelberg
liegend, aus freier Hand zu verkaufen. Solches be-
steht in einem massiv steinernen Hause mit 2 gewölb-
ten Kellern, unten mit einer geräumigen Wirthsstube,
Küche und 3 Zimmern, oben ein Saal mit 4 Zim-
mern, einem mit tragbaren Bäumen von gutem
französischen Deste besetzten Pflanzgarten, hinlänglichen
Speicher, ganz neu gebauter Scheuer und Stallung
für 40 Stück Rindvieh und Pferde, auch einer
großen geschlossenen Hof, und wird wegen seiner be-
quemen Lage und Einrichtung von Güterfuhrleuten
stark besucht. Die Kauflustigen können wegen dem
Preise und Bedingungen sich täglich wenden an den
Eigenthümer

Engelhard Spis,
Kronenwirth zu Heidelberg.

Steinbach. [Versteigerung.] Auf einge-
langte hohe DirectorialVerfügung des Murgkreises
d. d. Rastadt den 28. Nov. 1811. Nro. 10846.

wird Freitags den 17. Jenner 1812. Vormittags 9 Uhr auf dem Platz selbst der bisher in Selbstführung gestandene Antheil des herrschaftlichen Tiefenauer Hofguts bei Singheim, bestehend in einer zweistöckigen Behausung von Stein sammt besonders stehenden Scheuer, wovon der untere Stock und die beide Giebel ebenfalls von Stein, auch 4 neuerbauten besonders stehenden Schweinställen, hiernächst 6 Morg. 1 Bttl. 12 Ruth. 6 Schu Hofraith und Baumgarten, worunter die Sandbach mit 2 Morgen 2 Bttl. begriffen ist, 26 Morg. 2 Bttl. 17 Ruth. 83 Schu Ackerland, 11 Morg. 2 Bttl. Matten entweder auf 12 Jahr von Martini 1811. an zu rechnen, an den Meistbietenden in Verpachtung gegeben oder zu Eigenthum versteigert, wozu noch 24 Morg. auf dieses Gut stößendes, und zum Feldbau geeignetes Waldland gegeben werden können. Eben so sollen 30 bis 40 Morg. von bisher verlehnt gewesen herrschaftlichen Matten, portionenweise zu halten und ganzen Morgen unter annehmlichen Bedingungen für ein Eigenthum öffentlich versteigert werden, wozu man hiermit die Liebhaber höflich einladet, und können dieselben die Bedingungen bei unterzeichneter Stelle täglich vernehmen.

Steinbach, den 5. Decbr. 1811.

Großherzogliche Gefälverwaltung.

Schuttern. [Waldverkauf.] Nach einer hohen Verfügung des Großherzoglichen Ministerii des Innern, Landesökonomie-Departement, folle der, der Gemeinde Iffesheim gehörige, bei Kappel am Rhein gelegene, 18½ Morgen im Mees

haltende Wald öffentlich versteigert werden: diese Versteigerung wird den 15. Jenner 1812. Morgens 9 Uhr auf der Gemeindeftube zu Kappel vor sich gehen, welches zu jedermans Wissenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Schuttern, den 16. Decbr. 1811.

Großherzogl. Oberforstamt des Kinzigkreises.

Kommerzial-Anzeigen.

Mannheim. [Das Franz Schmittische Fuhrwesen betreffend.] Ich habe die Ehre meinen hochgeehrten Gönnern und Freunden anzuzeigen, daß ich meinen bisherigen Fuhrknecht Peter Weber, der wöchentlich mit meiner Fuhr nach Philippsburg, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Rastatt, Pforzheim etc. gefahren ist, aus meinen Diensten entlassen, und dagegen einen andern Namens Georg Munsch angenommen habe, der nun mein Fuhrwesen besorgt. Belieben sie sich dieses zu bemerken, damit nur diesem und keinem andern die Güter aufgegeben werden, die sie meiner Fuhr zukommen lassen wollen. Auch übernehme ich alle Güter nach Straßburg, ins Breisgau und in die Schweiz, und empfehle mich zu ferneren Angedenken. Mannheim, den 26. Decbr. 1811.

E. F. Rüsseler,

Eigenthümer des Franz Schmittischen Fuhrwesens.

Nachricht.

Karlsruhe. [Hospital-Vorsteher.] Der Vorsteher des hiesigen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen Monat ist Herr Kirchenrath Bolz.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 4. Jenner 1812.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.				Fleischtare.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein Weck zu	Pf.	Loth.	Pf.	Loth.	Das Pfund.	fr.	kr.	fr.	kr.
Das Malter	15	—	15	—	16	—	Ein Weck zu	—	31	—	—	Das Pfund.	9	8	—	—
Neuer Kernen	15	—	15	—	16	—	1 fr. hält	—	31	—	—	Ochsenfleisch	9	8	—	—
Alter Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gemeines	8	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	dito zu 2 fr.	—	7	—	8	Kindfleisch	7	7	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	8	52	—	—	—	—	—	Kuhfleisch	6	—	—	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Kalbsteisch	9	8	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	6 fr. hält	—	22	—	25	Käuplingsfl	7	—	—	—
Gersten	7	—	7	—	6	56	—	—	—	—	—	Hammelfl.	8	7	—	—
Haber	4	—	4	—	5	40	—	—	—	—	—	Schweinefl.	9	9	—	—
Weißkorn	7	30	7	30	9	4	Schwarzbrod	—	—	—	—	Ochsenjunge	9	8	—	—
Erbfen d. Gri	1	12	1	12	1	8	zu 5 fr. hält	1	1	—	—	Ochsenmaul	12	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	1	12	—	—	—	—	—	Ochsenfuß	9	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	dito zu 10 fr.	2	5	2	4	Kalbskopf	22	—	—	—

(Vitualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweineschmalz 24 kr. — Butter 19 kr. Lichter 18 kr. — Saife 16 kr. — Unschlitt der Centner 20 fl. — kr. 2 Eyer 4 kr.